

A photograph of a bar interior. In the foreground, a row of white bar stools with dark wooden frames is visible. Behind them is a long bar counter with a dark top and a textured, woven backrest. On the counter, several glass domes are placed, each containing a lit candle. The lighting is warm and ambient, creating a cozy atmosphere. The background shows a blurred view of the bar area with more glass domes and a mirror on the wall.

Treudelbar Hamburg



1 Von der Plaza – zwischen Restaurant und Bar gelegen – geht der Blick über die Buffetstation in Richtung „Treudelbar“. In beiden Bereichen sind die Theken in einheitlichem Design maßgefertigt: messingfarbene Strukturpaneele von Sublidot mit Kunststeinauflagen, gefasst mit einer umlaufenden Eichenholzkante. Vorhänge als Raumteiler zonieren die Bereiche.

2 Vom Barbereich aus gelangt man in Richtung Hotellobby in das angrenzende „Wohnzimmer“. Am offenen Kamin, in Sofas und den Fly-Sesseln von Space Copenhagen lässt sich tagsüber der Blick über die grünen Wiesen genießen und abends der Funkenflug des brennenden Holzes beobachten.

3 Warme Farbtöne und Lichtspiele: Feuer als das bestimmende Motiv für die Gestaltung ist in den unterschiedlichen Zonen spürbar. Und als wolle man die Funken einfangen und eine Weile beobachten, finden sich auf der Theke die Glow in a Dome von Ebb & Flow.

4 Den Funkenflug an der Decke über der Bar haben die Stegert Möbelwerkstätten maßgefertigt, mit steuerbarer Hinterleuchtung über der CAD-gefrästen Verkleidung.



3



2

Wandgestaltung: Glas Trösch | Bodenbeläge: Bauwerk Trendpark Parkett | Textilien: Ludvig Svensson Harper | Sitzmöbel: &tradition Fly Sofas/Sessel, Design Space Copenhagen | Tische: Alvar Aalto/Fiam Sirio Couchtische, Design Giuseppe Bavoso | Theke: Strasserhun Sublidot Paneele | Beleuchtung: Ebb&Flow Glow in a Dome Thekenleuchte, Balada&Co Stehleuchte, Tala Plaza Voronoi Deckenleuchte | Dekoration: Stegert Möbelwerkstätten GmbH



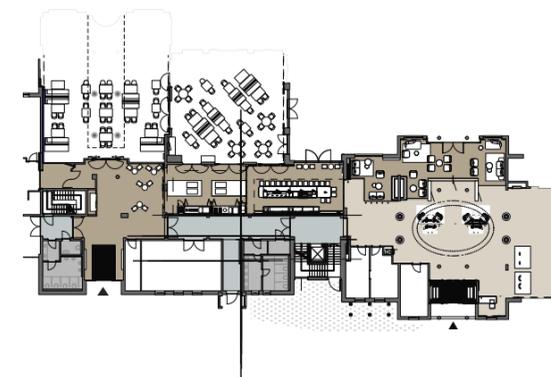
4

Zwischen Funkenflug und Baltischem Wind

In unmittelbarer Nähe des Naturschutzgebiets Wittmoor, dem „weißen Moor“, nahe der schleswig-holsteinischen Grenze zur Hansestadt, liegt das „Steigenberger Hotel Treudelberg Hamburg“. Das Hauptgebäude, das sogenannte Landhaus des ehemaligen landwirtschaftlichen Guts, eröffnete nach einjähriger umfassender Sanierung und Renovierung im Mai 2020 wieder für seine Gäste.

Hier im norddeutschen Tiefland zwischen Mooren, Heiden, Wäldern und Weiden hat sich das „Steigenberger Hotel Treudelberg Hamburg“ mit seinem Golfplatz zu einer festen Größe etabliert. Die Anlage zählt zu den schönsten und anspruchsvollsten, weshalb auch Einheimische zu den Gästen des Hotels zählen – sei es nach einem Spaziergang in der idyllischen Umgebung, zum Sport oder auf einen Drink an der Hotelbar. Im Zuge der Umbaumaßnahmen entschieden sich die Betreiber daher zu einer stärkeren Positionierung der beiden gastronomischen Bereiche: das À-la-carte-Restaurant „Lemsahler“ und die „Treudelbar“, gleichermaßen für Hotelgäste wie auch für Golfsportler. Es sollte ein Ort entstehen, der gerade den Tagesgästen aus Hamburg und der näheren Umgebung eine gemütliche Atmosphäre inmitten des Hoteltrubels bietet, geöffnet von mittags bis in die Nacht hinein.

Das Designerteam der meierei aus München, beauftragt mit der Neugestaltung des gesamten Hauses, war inspiriert vom satten Grün und der Weite des Golfplatzes, der ruhigen Landschaft im Gegensatz zur nahegelegenen Hansestadt mit dem lebendigen Treiben der Kaufleute und den Geschichten der Seefahrer, die hier an Land gingen. Dies zu verbinden war die Vision der Gestalter. Während das „Restaurant Lemsahler“ das historische Hamburg zelebriert, ist die „Treudelbar“ der Gastfreundlichkeit und dem bodenständigen Leben hier auf dem Land gewidmet. Das rhythmische Pferdegetrappel im Ohr erzählt sie die Geschichte der Schmiede, die hier auf dem Gut einst ihr Handwerk ausübten. Feuer als zentrales Element, dem Schmied in seiner schweren ledernen Schürze bei der Arbeit über die Schulter schauend, gemeinsam am Feuer stehend ... Vor der golden glühenden Rückwand aus messingfarbenem Strukturglas von Glas Trösch stehend ist es im Jahr 2020 aber ein Barkeeper, der das Feuer in die Gläser zaubert. Signature Drinks wie Nordic Sour oder Baltischer Wind, mit den Aromen und Bildern der Gegend spielend: von Aquavit, Waldblütenhonig und Sanddorn bis zum Morgentau-Tee.



Dorothee Maier, Andreas Utzmeier

PROJEKTDDETAILS

INNENARCHITEKTUR
meierei Innenarchitektur | Design, München

GASTRONOMIE
Treudelbar im Steigenberger
Hotel Treudelberg Hamburg

FERTIGSTELLUNG
März 2020

GESAMTFLÄCHE
180 m²

GASTRAUM
150 m²

ARBEITSFLÄCHE
30 m²

PERSONEN IM SERVICE
2

ANZAHL SITZPLÄTZE
40

STANDORT
Lemsahler Landstraße 45
22397 Hamburg (D)

www.facebook.com/treudelberg



Restaurant Lemsahler Hamburg

1 Im fensterlosen Wandabschnitt gibt die maßgefertigte Verkleidung dem Mobiliar einen stimmigen Rahmen. Für das Muster wurden Eichenstegplatten in den Stegert Möbelwerkstätten vertikal profiliert. Der Moonwalk Vorhangstoff von Carlucci schiebt sich am Morgen davor, um den Tag in den Raum treten zu lassen.

2 Die reduzierte Designsprache des hohen Nordens ist bereits im Windfang spürbar.

3 Während im Hauptraum Möblierung und Tischbeleuchtung maximal flexibel sind, ist die Anordnung der Tische im Nebenraum, dem Wintergarten, fixiert. Die tiefhängenden Pendelleuchten Pleat Box aus Keramik von Marset projizieren aufgrund ihrer LED-Technologie indirektes und blendfreies Licht.

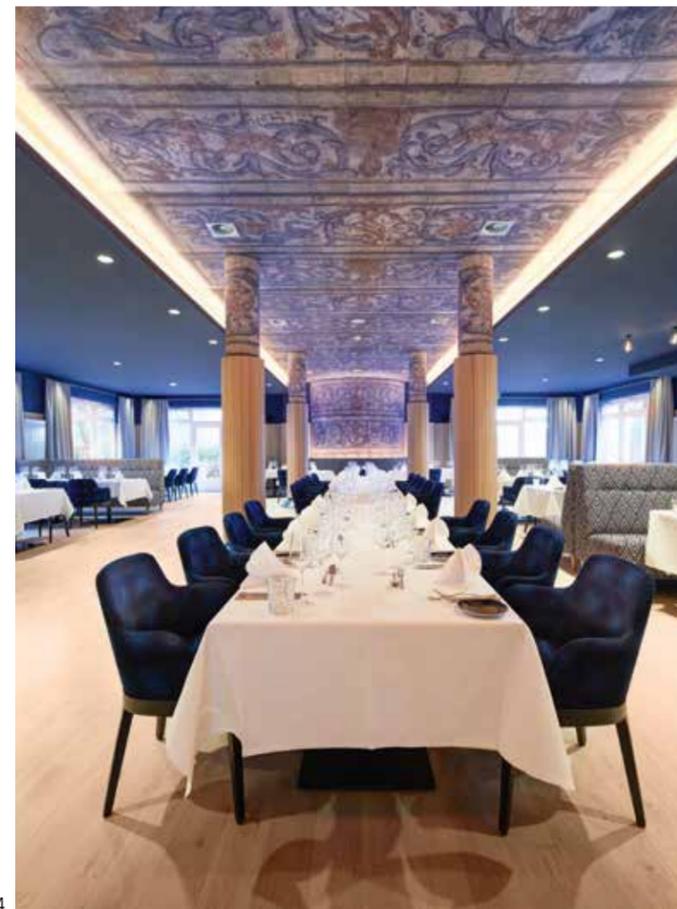
4 Das Eichenholz der Wandverkleidung findet am Boden seine Fortsetzung. Eiche von Studiopark, tief gebürstet und naturgeölt, auf die Urtümlichkeit hier auf dem Land verweisend, als das passende Parkett für die Gäste aus aller Welt.



1



2



4

Wandgestaltung: Stegert Möbelwerkstätten GmbH | Bodenbeläge: Bauwerk Studiopark Parkett | Textilien: Carlucci Moonwalk-Vorhänge, Ludvig Svensson DAY, Gancedo New York Chrysler Marine Bankbezüge, Ludvig Svensson YRA Stuhlbezüge | Sitzmöbel: Team Hoff Bianna Polsterstuhl | Beleuchtung: Tala Voronoi II E27 Deckenleuchten, Marset Pleat Box Pendelleuchten

Nordisches Understatement

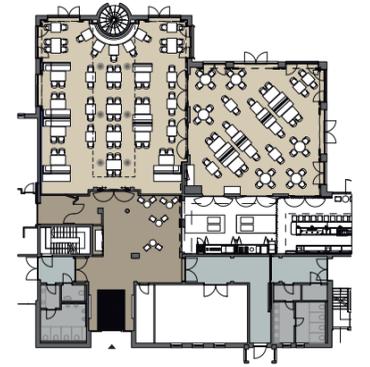
Nördlich der Hansestadt an der Elbe, im Tal der Alster mit seinen Naturschutzgebieten liegt das „Gutsrestaurant Lemsahler“ des „Steigenberger Hotel Treudenberg“. Inspiriert von den Geschichten und Schätzen Hamburgs gaben die Gestalter im Rahmen der Renovierung dem Sinn für Schönes hier einen neuen Raum.

Den Blick übers Wasser in die Ferne schweifen lassen, das sonore Tuten der Schiffshörner beim Einlaufen der Schiffe in den Hafen, während die kühle Brise des hohen Nordens dem Träumenden Geschichten aus fernen Ländern zuraunt. Die Geschäftigkeit der Stadt spüren, dem „Tor zur Welt“, das den zahlreichen Kaufleuten und Reisenden Gelegenheit gegeben hat, Spuren zu hinterlassen. Es war dieses „Hamburg-Gefühl“, wie die Gestalter der meierei aus München es nennen, das sie mit der Seele des Hotels behutsam im neu zu gestaltenden „Gutsrestaurant Lemsahler“ verweben wollten.

Denn die Gästehäuser des Hotels – Neubauten neben den alten Klinkerfassaden des Gutshauses – gruppieren sich um verschiedene Innenhöfe, im Westen öffnet sich die Anlage zu den grünen Weiten des Golfplatzes. Hier spannt sich der Bogen von der ländlichen Schlichtheit und Ruhe zu dem lebhaften Treiben der nahen Hansestadt.

Vom großzügigen Foyer kommend betritt man den Hauptraum wo die hochwertigen, aber unaufdringlichen Materialien zum Verweilen einladen. Das tiefe Blau der gepolsterten Svensson-Stühle, dessen gewebter Stoff je nach Licht das Muster wandern lässt, gibt dem Raum gleichermaßen Ruhe wie die Eichenstegplatten an den Wänden mit ihrer gefrästen Oberfläche. Einzig die Decke erinnert an die opulent ausgestatteten Bürgerhäuser der Kaufleute am Nikolaifleet: Das Deckenmotiv aus dem späten 17. Jahrhundert wurde vom Museum für Hamburgische Geschichte als Fotodokumentation zur Verfügung gestellt und von der Marburger Tapetenfabrik als Tapete gedruckt. Es lässt den Blick entlang seiner historischen Malereien bis an die gegenüberliegende Seite des Raumes wandern.

An der Ostseite öffnen sich große Flügeltüren hin zum Nebenraum, der mit seiner Schlichtheit den Hintergrund für das Treiben auf dem Gelände des Gutshofs bildet. Die quadratische Grundfläche wird hier zoniert durch die mit einem Gancedo-Stoff gepolsterten Bänke, deren geometrisches Muster an New Yorker Art déco-Bauten erinnert. Und die Reise geht weiter ...



Dorothee Maier, Andreas Utzmeier

PROJEKTDDETAILS

INNENARCHITEKTUR
meierei Innenarchitektur | Design, München

GASTRONOMIE
Restaurant Lemsahler im Steigenberger Hotel Treudenberg Hamburg

FERTIGSTELLUNG
März 2020

GESAMTFLÄCHE
650 m²

GASTRAUM
370 m²

ARBEITSFLÄCHE
150 m²

PERSONEN IM SERVICE
4

ANZAHL SITZPLÄTZE
148

STANDORT
Lemsahler Landstraße 45
22397 Hamburg (D)

www.facebook.com/treudenberg